

# Das Leben ist eins der härtesten

Von FinAP

## Kapitel 6: Die Entscheidung oder Ruffy geht baden

Hi Leute!!

Ich bin´s mal wieder!!

Hier kommt der nächste Teil meiner Story. Ich hoffe, es interessiert jemanden oder versteht das hier. \*drop\*

Na ja viel Spass beim Lesen!!

Ich widme dieses Kappi wieder der gleichen wie das letzte (ich hoffe, ich hatte es dazugeschrieben, aber sie weiß es hoffentlich).

CU Fin

### Das Leben ist eins der härtesten

Die Entscheidung und Ruffy geht Baden

Zorro postierte sich wie in jedem seiner Kämpfe mit einem Schwert im Mund und zwei Schwerter in den Händen während Stárnja sich zum ersten Mal in ihrer Kampfposition vor den Anderen postierte. Langsam zog sie ihre 4Schwerter aus den Hülsen. Zu Verwunderung aller zog sie alle 4Schwerter gleichzeitig. In jeder Hand waren zwei Schwerter, eins zwischen Zeigefinger und Mittelfinger und eins zwischen Mittelfinger und Ringfinger geklemmt. Natürlich an beiden Händen. Nami schwenkte Ruffy´s Strohhut und die Beiden fingen an zu kämpfen. Zorro versuchte Stárnja zurück zu drängen, doch das Mädchen wich keinen Schritt zurück, nein im Gegenteil, sie war es, die Zorro zurück drängte. Der Schwertkämpfer kam richtig ins Schwitzen während er die Schläge des Mädchen, das einen Kopf kleiner als er war, parierte. Doch auch Stárnja begann es warm zu werden, dabei dachte sie: ´Das sieht schlecht aus. Wenn ich jemals gegen Mihawk kämpfen sollte muss ich es schaffen ihn in weniger als 5Minuten zu besiegen. Meine Kondition ist auch nicht mehr das was sie einmal war! Aber ich hoffe ich bekomme noch genug Zeit um an der Ausdauer zu feilen. Wenn nicht dann bin ich gekniffen. Hoppla!´ Jäh wurde Stárnja aus ihren Gedanken gerissen, da Zorro seine Kraft zusammengenommen hatte und sie attackierte. Er sprang in die Luft und hatte die Klingen in ihre Richtung gedreht. Mit einem Satz nach hinten wich Stárnja der Attacke aus. Zorro´s Schwerter rammten sich in den Holzboden des Decks. Mit einer gewaltigen Kraftanstrengung zog er sie wieder aus dem Boden, dies nutzte Stárnja und griff ihrerseits an. Geschockt blickte Zorro zu der Angreiferin. Stárnja zerfetzte ihm das Hemd und fügte ihm tiefe Kratzer auf dem Brustkorb zu. Blut tropfte auf das Deck. Mit einer Hand hielt Zorro sich kurz die Wunde. Das Duell ging weiter. Langsam wurde es zu langweilig für die Zuschauer und Sanji machte das

Mittagessen. Nur Chico und Chopper saßen noch da und schauten dem Kampf zu. Zwei Stunden nach Mittag kamen Chopper und Chico aufgeregt in die Kombüse gerannt in der sich die Zuschauer versammelt hatten. Keuchend brachte Chopper hervor: "Hey der Kampf ist zu Ende! Sie sind endlich fertig!" "Echt?", rief die Gruppe im Chor. Aufgeregt nickten Chico und Chopper. Alle rannten hinaus aufs Deck und sahen nur die beiden Kämpfer am Boden liegen. Die Schwerter am Boden liegend, die Brustkörbe der beiden hoben und senkten sich hastig. Beide keuchten. "Wer hat gewonnen?", wollte Ruffy wissen, doch er musste auf die Antwort noch warten denn das Knurren der Mägen, der am Boden liegenden tönte über das ganze Deck. Die Strohhutbande schleppte ihren Freund und das Mädchen in die Kombüse wo der Smutje belustigt zuschaute wie die Schwertkämpferin und der -kämpfer das Essen hinunterschlangen. Nun wiederholte Ruffy seine Frage woraufhin Zorro sauer auf seinen Teller schaute und Stärnja breit grinste. Die Rothaarige antwortete: "Unentschieden! Der Kampf ist unentschieden ausgegangen! Keiner von uns beiden hat gewonnen oder verloren!" Ruffy grinste noch breiter als Stärnja, er freute sich, dass seine Freund nicht verloren hatte. Nach dem Mahl verlangte Chopper von Zorro, dass dieser mit in das Krankenzimmer kommen solle, da er blutete. Widerwillig folgte der Schwertkämpfer dem kleinen Elch.

Im Krankenzimmer entledigte sich der Grünhaarige sich der Fetzen seines ehemaligen Hemdes. Deutlich waren die Schnitte auf dem Hemd und der Haut zu sehen. Ein Schnitt verlief parallel zu Zorro´s alter Narbe, der andere kreuzte die alte Narbe in Höhe der ersten Rippen unterm Brustkorb. Zunächst stillte Chopper die Blutung der Wunde. Nach einigen Minuten kam Zorro´s Gegnerin mit ihrem Esel ins Krankenzimmer und suchte den Verband für Chico. Für einige Minuten verließ Chopper den Raum um Eis aus Sanji´s Eisfach zu holen, da er bemerkt hatte, dass Zorro einen geschwollenen Knöchel hatte. Langsam und mit Bedacht, wie sie es bei Chopper gelernt hatte, verband Stärnja Chico die Fessel, während Zorro, auf einer Liege sitzend sie beobachtete. "So spannend wie ich hier den Verband wechsle?", wollte Stärnja genervt wissen. "Klar! So was sieht man nicht alle Tage.", antwortete der Angesprochene. Dennoch wandte er den Blick ab, lehnte sich an die Wand und verschränkte die Arme vor der Brust. Plötzlich zuckte er zusammen und riss die Arme herunter. Schmerzverzerrt blickte er auf seine Wunde, an die er seine Arme gelehnt hatte. Fies grinsend erhob sich Stärnja und trat zu dem Schwertkämpfer. "Zeig mal her! Ich möchte mir mal mein Werk anschauen. Hoffentlich bleibt eine weitere Narbe, damit du dich immer an das Unentschieden erinnerst.", meinte Stärnja und fuhr leicht über die Wunde entlang, auch an seiner alten Narbe strich sie nachdenklich entlang. "Zwei Zentimeter haben gefehlt und die Narbe wäre aufgeplatzt.", sagte sie fast anerkennend. Zorro räusperte sich. Schnell zog Stärnja ihre Hand zurück und wandte sich wieder an Chico, der das Geschehene spannend beobachtet hatte. Mit abgewandtem Gesicht erkundigte sie sich bei Zorro: "Hm,.. woher hast du die Narbe überhaupt?" "Von meinem Kampf mit Falkenauge. Aber bei einem späterem Kampf ist sie einmal wieder aufgeplatzt. War kein Zuckerschlecken, das sag ich dir!" "Meinst du den Kampf mit Mihawk? Oder den letzteren?" "Mihawk war schon ein harter Brocken. Und der andere war leichter, viel leichter, würde ich mal sagen.", äußerte sich Zorro. "Meinst du", fragte die Jüngere zögernd, "hätte ich eine Chance gegen Mihawk? Sag aber ehrlich, nimm keine Rücksicht!" Für einen Moment überlegte Zorro, dann erklärte er ihr: "Nun, ich würde nicht sagen, dass du ihm Haushoch überlegen bist, aber wenn du weiter trainierst, schaffst du das bestimmt. Ich werde auch weitertrainieren, schließlich will ich auch gegen Mihawk gewinnen!" Stärnja lächelte dankbar und hob

Zorro´s Hemd vom Boden auf. Gedankenverloren schaute sie das Hemd an bis plötzlich Sanji ins Zimmer schneite und flötete fröhlich: "Hallo, Stärnja-schatz! Ich bringe dir einen Energie-Drink, damit du demnächst noch stärker wirst!" Er blieb abrupt stehen, als er Stärnja mit Zorro´s Hemd sah. Fast wie ein Befehl klang Zorro´s Frage: "Sanji, fragst du Nami ob sie mir das Hemd näht?!" "Sehe ich so aus? Ich belästige Nami-lein doch nicht mit so unwichtigen Sachen, wie dein Hemd flicken! Was denkst du von mir?" "Nur das aller beste Sanji! Aber lass nur, ich flicke Zorro das Hemd schon, schließlich habe ich über die Hälfte meines Lebens damit verbracht, Sachen zu nähen, zu flicken oder zu reparieren.", antwortete das Mädchen für den Schwertkämpfer, damit nicht noch ein Streit entstand. Sie warf einen letzten Blick auf ihren Freund und verließ das Zimmer. An der Tür traf sie Chopper und Nami.

Mit Hemd, Nadel und Faden bewaffnet verzog sich Stärnja an Deck und begann das Hemd zu flicken. Bald leisteten ihr Nico Robin und Nami, beide mit Zeitung oder Buch bewaffnet, Gesellschaft und legten sich auf Liegen in die Nachmittagssonne um die letzten Strahlen zu spüren. Nach weniger als einer Stunde hatte die Rothaarige das zerfetzte Kleidungsstück wieder zugenäht. Während dieser Zeit hatte sich Zorro mit einem Hemd von Sanji begnügt. Schlafend lehnte er am Hauptmast, die Arme hinter dem Kopf verschränkt, die Beine ausgestreckt. Nach getan er Näharbeit hängte Stärnja das Hemd über das obere Geländer vor der Kombüse. Dann holte sie einen Eimer mit Wasser und einen Schrubber. Nami und Nico Robin hatten vorsorglich ihre Liegen in der Nähe des Schafskopfes aufgestellt, während Zorro weiterratzte. Hinterhältig kippte Stärnja unschuldig pfeifend einen Teil des Wassers übers Deck und begann es zu schrubben. Stetig breitete sich das Wasser aus bis es auch bis Zorro gekommen war. Langsam nässte es den Hosenboden und die Hosenbeine des Schwertkämpfers an. Erst als der komplette Hosenboden und die Beine bis zur Hälfte durchnässt waren erwachte das "Dornröschen" aus seinem Schönheitsschlaf und sprang fluchend auf. Ruffy aufgeschreckt durch den Schrei kam an Deck gestürmt. Breit grinsend blickte er auf sein Crewmitglied. Doch plötzlich stieß eine große Welle gegen das Schiff und Ruffy rutschte auf dem nassen Deck aus. Mit den Armen rudernnd fiel Ruffy auf einmal rücklings über die Reling. "Ruffy!", schriegen alle. Mit einer schnellen Bewegung entledigte sich die Rothaarige ihrer Stiefeletten und der Schwerter und flankierte die Reling. Sie hatte schon genug Geschichten über Menschen, die eine Teufelsfrucht gegessen hatten, gehört, auch dass diese dann auch nicht mehr schwimmen können. Kurzerhand war sie dem Kapitän hinterher gesprungen, da sie sich schuldig fühlte. Mit kräftigen Zügen tauchte sie immer weiter unter. Suchend blickte sie sich unter Wasser um. Ein aufgeschreckter Lachsschwarm machte sie auf den fast leblosen Körper aufmerksam. Langsam ging ihr die Luft aus. Mit letzter Kraft zog sie sich zu dem Körper und legte sich einen seiner Arm um. Auch sie schlang einen Arm um den Brustkorb. Mit den Beinen trieb Stärnja sich und Ruffy zur Wasseroberfläche. An der Oberfläche schnappte Stärnja keuchend nach Luft um ihre Lungen wieder zu füllen. Die Flying Lamb war schon ein gutes Stück weiter getrieben. Einarmig schwamm die Rothaarige dem Schiff entgegen. Der Rest der Crew hatte eine Strickleiter hinuntergelassen. Eine große Welle transportierte die Beiden näher zu dem Schiff hin. Mit den letzten Kraftreserven schwamm das Mädchen zu der Leiter und trug den Jungenkörper die Strickleiter hoch. An Deck brach sie vor Erschöpfung zusammen.

So das war´s erstmal. Das nächste Kappi kommt bald, denn die Story ist noch nicht zu ende!!!!

